



Sächsischer NarrenSpiegel



Informationsblatt des Verband Sächsischer Carneval e.V.
Ausgabe 54 · 11.11.2021



Nichts in der Welt
wirkt so ansteckend
wie das Lachen und gute Laune.

Charles Dickens

IHR VEREINSAUSSTATTER!



Die arenz Textilhandels GmbH ist einer der führenden Hersteller von Kostümen für Karneval, Fasching und Fasnacht. Alle Bekleidungsstücke werden in individueller Handarbeit in unserem eigenen Atelier angefertigt. Geht nicht gibts nicht! Gerne würden wir Sie in unseren modernen Ausstellungsräumen in Dernbach begrüßen, damit Sie sich vor Ort über unsere Arbeit informieren können. Für Terminvereinbarungen stehen wir Ihnen gerne jederzeit unter Tel. 02689/95893-0 zur Verfügung. Unser Verkaufsgebäude liegt direkt an der Hauptverkehrsader A3 mitten in Deutschland und ist somit aus den Ballungsräumen Köln, Düsseldorf, Mainz, Wiesbaden, Koblenz und Frankfurt sehr bequem zu erreichen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

arenz TEXTILHANDELS GmbH
Ringstr. 10
56307 Dernbach (Kreis Neuwied)



handgenäht!

by

arenz-collection.de

Wachstum durch Innovation – EFRE

RheinlandPfalz



Investitionen dieses Unternehmens wurden aus der Europäischen Union mit dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und dem LEADER Programm finanziert.

Unser neues Plus-Energie Gebäude. Maximale Einsparung der CO2-Emissionen durch modernste Technik.

**Liebe Freunde unseres Brauchtums,
liebe Vereinsmitglieder,**

Karneval und Fasching unter Pandemiebedingungen waren und sind leider eine Erfahrung, die anderen Generationen bisher erspart geblieben sind. Gut, andere Generationen hatten andere Probleme, es gab Kriege und es gab Krisen, die zum Ausfall unserer Brauchtumsveranstaltungen geführt haben. Dass es nun aber schon die zweite Saison in Folge betrifft, daran hätten wir nicht im Schlaf gedacht.

Wir konnten in der zurückliegenden Saison kaum Mitgliederaktivitäten, keine Saalveranstaltungen, keine Meisterschaften und leider auch kein Präsidententreffen durchführen. Doch wir haben gezeigt, dass wir Narren einfallreich und optimistisch sind.



In den Vereinen wurde getüftelt, gebastelt und geprobt. Es gab wenn man so will einen „neuen sächsischen Karneval“. Umzüge wurden mit Spielzeugautos und Puppen durchgeführt, die Gemeinden werden um die Faschingszeit mit Wimpelketten und Plakaten geschmückt, Veranstaltungen wurden auf Videokanälen wiederholt und an so manchem Auto sah man närrische Aufkleber oder die Narrenkappe auf der Hutablage liegen.

Es war toll, was die Vereine auf die Beine gestellt haben und wie sie mit der neuen Situation fertig geworden sind. Dafür gebührt euch allen unser größter Respekt und Dank.

Auch der Vorstand hat sich neuen Aufgaben stellen müssen. Wir haben verstärkt Telefongespräche geführt und uns über Videokonferenzen auf dem Laufenden gehalten. Die elektronischen Medien waren neue Verbündete auf dem Weg zur Überwindung der Einschränkungen durch die Pandemie geworden.

Nun stehen wir wieder vor dem Beginn einer neuen Saison. Zwischenzeitlich haben sich viele impfen lassen oder sind genesen. Trotzdem wird es nicht leicht, die aktuellen Prognosen gehen weit auseinander. Die einen sprechen von der Möglichkeit von Veranstaltungen unter G3, andere schwören auf G2. Fakt ist jedoch, das uns weder das eine noch das andere unser Brauchtum in der gewohnten Form zurückbringt.

Christoph Kuckelkorn, Präsident des Festkomitee Kölner Karneval, zeigt sich optimistisch: „Ich glaube, dass sich der Karneval insgesamt verändern wird. Viele Vereine haben sich auf den Kern ihres Wirkens besonnen, das ist eine ganz intensive Auseinandersetzung mit dem Brauchtum. Das wird dazu führen, dass sich viele Vereine auch ein Stück weit neu ausrichten werden.“

So ähnlich sehe ich es auch. Wir dürfen in der aktuellen Zeit den Kontakt zu den Vereinsmitgliedern und unseren Gästen nicht abreißen lassen. Wir müssen neue Wege finden, um unser Brauchtum am Leben zu lassen. Und wir dürfen nicht vergessen: mit unserem Brauchtum Fasching, Fastnacht und Karneval erhalten wir nicht nur Frohsinn und Lebensfreude, sondern auch ein großes Stück Kultur in unserer Heimat. Nutzen wir also alle Möglichkeiten um auf uns aufmerksam zu machen und nicht in Vergessenheit zu geraten. Unterstützen wir uns gegenseitig und richten wir gemeinsam den Blick nach vorn.

In diesem Sinne alles Gute, bleibt gesund und optimistisch

*Euer Präsident
Jörg Weiser*





Präsidententreffen 2022

GEMEINDE WEINBÖHLA
STAATLICH ANERKANNTER ERHOLUNGORT

*Präsidententreffen
Verband Sächsischer Carneval e.V.*

02.04.2022 im Zentralgasthof



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe sächsische Karnevalisten,

ich freue mich besonders, dass der Verband Sächsischer Carneval e.V. sein alljährliches Präsidententreffen 2022 in Weinböhla durchführt.

Feierte doch unser Karnevalsverein unlängst sein 50-jähriges Bestehen. Der Karneval steht in Weinböhla für Tradition. Er hält unser Brauchtum hoch, er wahrt die Tradition ... und das ist auch gut so. Denn in unserer Zeit, die so schnelllebig ist und in der sich das Rad der Veränderungen immer rascher dreht, brauchen wir ein paar Fixpunkte, ein bisschen Verlässlichkeit.

Am elften im elften beginnt die fünfte Jahreszeit, und an Aschermittwoch ist alles vorbei – daran kann man sich halten. Und das verspricht auch noch Spaß. Karneval ist unsere Auszeit von Hektik und Stress; Karneval bringt Lebensfreude.

Und wir, die Politikerinnen und Politiker, haben es einerseits in der Karnevalszeit nicht leicht. Der Rathauschlüssel wird uns abgejagt, mit dem Elferrat macht uns eine Gegenregierung die Macht streitig, und die Närrinnen und Narren halten uns einen Spiegel vor, in dem wir uns manchmal gar nicht gern wieder erkennen. Da müssen wir sehen, was uns alles missglückt ist; da müssen wir die Krisen eines ganzen Jahres nochmals an uns vorüber ziehen lassen.

Aber: „Humor ist, wenn man trotzdem lacht.“ Und glücklicherweise nehmen die Karnevalisten nicht nur die Politik aufs Korn.

Ich wünsche Ihnen für Ihr Präsidententreffen viel Erfolg und eine erfolgreiche Zeit in unserem schönen Weinböhla!

*Siegfried Zenker
Bürgermeister*



Ehrungen 2021

**Alles, was ich über das Leben gelernt habe, kann ich in drei Worten zusammenfassen:
Es geht weiter. (Robert Frost)**

Und weil der Narr ein lebenslustiger Gesell ist und sich stets seinen Optimismus bewahrt, trifft diese Lebensweisheit natürlich auch auf ihn zu.

Man sollte es nicht glauben aber diesem hochintelligenten Lebewesen namens Mensch ist es nach knapp zwei Jahren noch immer nicht gelungen, einem scheinbar unsichtbaren Virus Einhalt zu gebieten.

Stattdessen steuern wir auf die nächste Welle zu und müssen uns nun schon wieder beeilen um wenigstens die wichtigsten Dinge noch zu erledigen, bevor wir uns vielleicht wieder lange nicht mehr in die Arme nehmen dürfen.

Ich habe mich deshalb sehr darüber gefreut, als ich von mehreren Vereinen die Einladung zu deren Mitgliederversammlungen erhalten habe, um dort verdienstvolle Mitstreiter auszuzeichnen. Für mich ist diese Art Danke zu sagen sehr wichtig.

Auch ein einfaches „Danke“ reicht manchmal aus um Leute wieder zu motivieren, doch eine würdevolle Anerkennung, der über viele Jahre, bzw. Jahrzehnte geleisteten Arbeit, ist schon etwas Besonderes und sollte in keinem Verein fehlen.

Ich, als Regionalvertreter, freue mich immer, wenn ich dieser Zeremonie noch ein kleines I-Tüpfelchen verleihen kann, denn für die meisten Ausgezeichneten kommt diese Art der Ehrung ja oft sehr unerwartet.

Ich bedanke mich heute beim Freiberger Karnevals-Klub und beim RO-WE-HE in Hohenstein-Ernstthal und freue mich auf die weiteren Ehrungen.

Wo, das wird hier natürlich nicht verraten, es soll ja eine Überraschung für die Mitglieder bleiben.

Mit närrischen Grüßen und einem Saxonia Helau

*Euer Dirk
Regionalvertreter Chemnitz I*



Auszeichnung BDK-Treueabzeichen in Gold mit Brillanten beim Freiberger Karnevalsclub e.V.



Auszeichnung BDK-Orden „Brauchtum in guten Händen“ beim Freiberger Karnevalsclub e.V.



Auszeichnung VSC-Verdienstorden in Gold und Silber beim Karnevalsclub Rot-Weiß Hohenstein-Ernstthal e.V.



Sind Rechnungen für die jährlichen Mitgliedsbeiträge erforderlich?

Es wird immer wieder die Frage aufgeworfen, ob der Verein gegenüber seinen Mitgliedern für die jährlichen Mitgliedsbeiträge verpflichtend eine entsprechende Rechnung legen muss. Die Frage lässt sich dahingehend beantworten, dass der Verein nicht verpflichtet ist eine Rechnung zu legen. Eine Rechnung für den echten Mitgliedbeitrag ist nicht zulässig.

Bei vielen Vereinen, auch bei unserem Verband, wird der Mitgliedsbeitrag ohnehin von den Mitgliedern jährlich im vereinbarten Lastschriftverfahren eingezogen.

Eine Rechnungslegung durch den Verein ist nicht geboten und verpflichtend, wenn es sich um den echten Mitgliedsbeitrag handelt. Der echte Mitgliedsbeitrag ist nicht von einer Gegenleistung des Vereines abhängig (kein Austausch gegenseitiger Leistungen) und daher handelt es sich um einen steuerfreien Mitgliedsbeitrag. Auch eine Zuwendungsbestätigung für den echten Mitgliedsbeitrag ist meines Erachtens entbehrlich und kann nicht abgefordert werden.

Das Mitglied kann m.E. aber gegenüber der Finanzbehörde den Nachweis der Zahlung des jährlichen Mitgliedsbeitrages mit dem entsprechenden Kontoabgang nachweisen. Man sollte darauf achten, dass auf dem Kontoauszug der vollständige Name des Mitgliedes ersichtlich ist, die Bezeichnung „Mitgliedsbeitrag“ und das jeweilige Jahr, für das der Mitgliedsbeitrag gezahlt wird. Der steuerbegünstigte Empfänger ist ohnehin auf dem Kontoauszug ersichtlich.

Die Finanzbehörde hat jederzeit die Möglichkeit im Rahmen von Prüfungen die Gegenstelle zu prüfen, hier den Zahlungseingang beim Verein.

Eine im Raum stehende EU-Vorgabe ist derzeit unbeachtlich, da sie nicht in deutsches Recht umgesetzt wurde.

Die Vereine finanzieren sich insbesondere durch die Mitgliedsbeiträge der Mitglieder. Dabei muss verständlicherweise die Art der Beitragserhebung geregelt werden, hier welche Art des Beitrages zu zahlen ist. Die Höhe des echten Mitgliedsbeitrages, hier der Mitgliedsbeitrag ohne Gegenleistung, muss nicht unbedingt in der Satzung geregelt werden.

Andernfalls müsste bei einer Erhöhung des Beitrages jedes Mal eine Satzungsänderung erfolgen, die mit Kosten verbunden ist. Es genügt, wenn sich in der Sat-

zung eine Regelung findet, wer die Beitragshöhe festsetzt, zum Beispiel die Mitgliederversammlung, oder dass sich der jährliche Mitgliedsbeitrag der Höhe nach aus einer Beitragsordnung ergibt, die die Mitgliederversammlung beschließt.

Die Frage der Obergrenze des jährlichen Mitgliedsbeitrages bei gemeinnützigen Vereinen möchte ich nicht weiter problematisieren. Höhere Beiträge können allerdings dazu führen, dass dem Verein die Gemeinnützigkeit entzogen werden kann.

Dem Verein ist auch die Möglichkeit gegeben, frei zu entscheiden, wer von der Beitragspflicht befreit werden kann, zum Beispiel die Ehrenmitglieder des Vereines. Eine solche Regelung muss allerdings in der Satzung bzw. der Beitragsordnung ausdrücklich aufgenommen sein.

Bekanntermaßen ist die Beitragspflicht eine Bringepflicht, d.h. das Mitglied sollte die Zahlung selbst bewirken bzw. das Lastschriftverfahren zulassen. In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, dass ein Mitglied gegenüber seinem Verein kein Recht auf die Zurückbehaltung der Beitragszahlung hat, zum Beispiel mit der Begründung, dass der Vorstand seine Pflichten nicht erfüllt hätte. Gleiches gilt auch, wenn gemäß der Satzung dem Mitglied bestimmte Rechte verwehrt werden können.

Ist in der Satzung bzw. Beitragsordnung aufgenommen, dass der jährliche Mitgliedsbeitrag im Wege des Lastschriftverfahrens zu zahlen ist, ist dies für die Vereinsmitglieder bindend. Mit der Beschlussfassung einer solchen Regelung bzw. ihrem Aufnahmeantrag erklären die Mitglieder bekanntermaßen die Anerkennung und Einhaltung der Satzung bzw. Ordnungen und bestätigen damit diese Zahlungsmodalitäten.

Abschließend sei noch darauf hingewiesen, dass die Beitragspflicht eines Mitgliedes eines Vereines nicht mit der etwaigen Kündigung endet, sondern erst mit dem Ende der Mitgliedschaft im Verein.

*Dietmar Dreher
Rechtsanwalt
Vorsitzender Ausschuss Recht und Finanzen
Vizepräsident des VSC e.V.*



Neustart in Seebenisch



Es sind manchmal schon die ersten Noten die entscheiden, wie ein Konzert ankommt und die ersten Bewegungen, die einen Tanz auf der Bühne zum Leben erwecken. Doch wie beginnt man das Vereinsleben wieder, wenn es eine lange Phase der Ruhe gab und das Publikum wieder lernen muss zu feiern und zu jubeln? Aus unserer Sicht ganz klar - man gibt den Menschen das Gefühl, dass nie etwas anders war und dass sie sich bei den bevorstehenden Events, wie zu Hause fühlen können. Wir, als Kultur- und Faschingsverein Seebenisch e. V., geben den Mitgliedern und Zuschauer*innen eine Konstante.

Die Zuversicht, dass es immer weitergeht und wir mit aller Kraft dafür einstehen, dass das Ehrenamt, das Vereinsleben und unsere Pflicht Kultur, Brauchtum, Freude und Zusammenhalt zu bieten, nie endet. Als Verein, der mit dem OpenAir und dem Fasching das

ganze Jahr über aktiv ist, konnte es also keine andere Möglichkeit geben, als wieder mit aller Kraft die Regler hochzufahren und wieder voll durchzustarten.

Die Mitglieder der Sektion Fasching des KFV eröffneten die Sommersaison mit Auftritten der Tanzgruppen des karnevalistischen Tanzsportes, und dem Kinderfestumzug in Markranstädt. Parallel schuftete die Sektion OpenAir, um den Live-Auftritt von Karat am 28.08.2021 perfekt in Szene zu setzen und damit die Festwiese wieder mit unserem treuen Publikum zu füllen - und es ist geglückt.

Unsere Herzen haben endlich wieder begonnen in einem schnelleren Takt zu schlagen.

*Mit närrischen und rockigen Grüßen euer
Kultur- und Faschingsverein Seebenisch*



Der Schatzmeister informiert:

Korrektur aller Rechnungen vom 01.01.2019 bis heute

Liebe Verbandsmitglieder, liebe Karnevalisten, zur Präsidialtagung am 25.09.2021 in Frankenberg informierte ich bereits über die folgende Umstellung. Unser Verband muss alle drei Jahre eine Steuererklärung abgeben. Dies organisiert unser Steuerberater seit vielen Jahren hervorragend. Aktuell wird die Erklärung für die Jahre 2018-2020 fertiggestellt.

Zahlreiche Faktoren wie z. Bsp. starker Ordensverkauf, gute Nachfrage nach Eintrittskarten für Präsidententreffen und Tanzturniere usw. trugen dazu bei, dass unser Umsatz in den Jahren 2019 und 2020 über die Grenze der für die Umsatzsteuerbefreite Kleinunternehmerregel von 22.500 € angestiegen ist.

Das bedeutet nun leider, dass rückwirkend alle in den Jahren 2019, 2020 sowie bis heute gestellte Rechnungen geändert werden müssen. Zu diesen Rechnungen zählen u.a. Ordensrechnungen, Werbungsrechnungen für den Narrenspiegel, Quittungen für Standmieten bei Veranstaltungen. Das Ganze dann auch noch entsprechend der Zwischenregelung mit 19% bzw. mit 16% Mehrwertsteuer. Sämtliche Eintrittsgelder werden pauschal mit 7% MwSt. belegt und vom Steuerbüro direkt richtig verbucht.

So erhaltet Ihr alle geänderten Ordensrechnungen mit ausgewiesener MwSt. in den nächsten Wochen per Mail. Dazu bitte ich Euch Veränderungen bei den Mailadressen sofort an Michael Rohde, unseren Protokoller zu melden.

Die Vereine die ebenfalls der Umsatzsteuer unterliegen und noch keine Ust.-Vor Anmeldung abgegeben haben, dürfte das freuen.

Zukünftige Rechnungen an unsere Vereine sind dann genau so wie beschrieben, incl. MwSt. Die bekannten Preise belassen wir so, wie sie bekannt sind - als Bruttopreise. Alle Rechnungen an Unternehmen, hier Beispielsweise unsere Anzeigenkunden für den Narrenspiegel, erhalten diese zum vereinbarten Preis zzgl. MwSt.

Startgelder oder Teilnahmegebühren für Lehrgänge sind davon nicht betroffen. Es werden dazu auch in Zukunft keine zusätzlichen Belege erstellt. Als Nachweis und zur Verbuchung dieser Ausgabe genügt das Anmeldeformular mit dem Überweisungsbeleg.

*Saxonia Helau
Sven Haeder
Schatzmeister des VSC e.V.*

VLI FOTEKX



KARNEVAL

VEREINSBEDARF

FESTARTIKEL

GROSSHANDEL

Talstraße 15

**09573 Augustusburg
OT Kunnersdorf**

**Telefon: 037291 / 20 369
www.vlifotex.de**



Garde- und Schautanzschulung

Am Wochenende des 03. und 04.07.2021 fanden in Frankenberg Schulungen für den Bereich Garde- und Schautanz nach den Kriterien des karnevalistischen Tanzsportes statt.

Die Schulung wurde durchgeführt durch das Referententeam vom Schulungsstab des Bund Deutscher Karneval. Aus allen Regierungsbezirken nahmen 40 Trainer und Tänzer aus 15 verschiedenen Vereinen teil.

Neben den Bewertungskriterien und der Tanzturnierordnung wurden praxisspezifische Inhalte vermittelt. So bekamen die Teilnehmer einen Einblick in verschiedene Trainingsabläufe und Grundschrirte.

Im Anschluss wurden dann kleine Choreografien in Gruppen besprochen und getanzt. Nach langer corona-

bedingter Pause waren alle Teilnehmer hochmotiviert und interessiert an neuen Inhalten um deren Training zukünftig noch effektiver zu gestalten. Einen großen Anteil daran hatten natürlich die Schulungsleiter Viktoria Schubert und Peter Scheufler.

Wir danken dem Verband Sächsischer Carneval bei der Mithilfe zur Organisation der diesjährigen Schulungen und freuen uns bereits jetzt auf das kommende Jahr.

Für weitere Fragen stehen wir euch gern persönlich oder in unserer Facebookgruppe (karnevalistischer Tanzsport in Sachsen) zur Verfügung.

Liebe Grüße euer TTA.



Teilnehmer



Theorieschulung



Schulungsleiter

Was es alles gibt! Frauenpower und Sachverständige für Fahnenstickerei



Sylvia Friedrich

Ich war sichtlich erfreut, da ich für mich feststellen konnte, dass wir nunmehr eine Sachverständige haben, die fundierte und sachkundige Bewertungen unserer Vereinsfahnen vornehmen kann, wenn diese durch unglückliche Umstände beschädigt bzw. ganz oder teilweise vernichtet werden.

Die Versicherungen tun sich sehr schwer, unsere alten traditionellen Vereinsfahnen bei einem Schadensfall richtig begutachten und bewerten zu lassen. Ich habe sofort an mögliche betroffene Karnevalsvereine gedacht, die mitunter durch die Witterungsunbilden infolge von Überschwemmungen in 2021 Ihren Fundus verloren haben bis hin, dass mitunter alte historische Vereinsfahnen beschädigt wurden.

Für die Beantwortung der Vielzahl der Fragen der Bewertung ist Frau Sylvia Friedrich die richtige Frau, verbunden dem Fasching, Karneval und dem Fastnachtstreiben. Die Kontaktdaten können auf der Internetseite der Handwerkskammer Chemnitz (hwk-chemnitz.de) abgerufen werden.

Dabei muss man wissen, dass man auf der Startseite unter Handwerk Regional/dann Handwerkskunden/dann Sachverständige/dann Sachsen auf eine Suchmaske stößt und wenn man als Suchwort „Stickerei“ eingibt, erscheint von vornherein der Begriff „Fahnenstickerei“. Es werden die Kontaktdaten, wie Tel. 03741-223438 sowie eine E-Mail-Adresse: sylvia.friedrich@fahnen-fassmann.de angezeigt und der Routenplaner bietet sich auch gleich an.

Ich freue mich, dass wir als Karnevalsvereine nun auf Frau Sylvia Friedrich aus Plauen im Vogtland zurückgreifen können und stelle für mich so verschmitzt fest, dass wieder eine Lücke gefüllt ist, hier die gesicherte qualifizierte und sachkundige Prüfung und Bewertung beschädigter bzw. verloren gegangener bestickter Vereinsfahnen.

*Dietmar Dreher
Vizepräsident des VSC e.V.*

Ein kurzes Gespräch hat mich aufhorchen lassen, als mir so nebenbei gegenüber bescheiden entgegnet wurde, „Ich bin Sachverständige für das Teilgebiet Stickereihandwerk im Textilgestalterhandwerk“ und insbesondere spezialisiert auf die Bewertung und Begutachtung von bestickten Vereins- und Verbandsfahnen.

In meinem Berufsleben sind mir schon viele Sachverständige aller Branchen begegnet und plötzlich stelle ich fest, dass wir eine Sachverständige in Sachsen haben, die sich im Bereich des Stickereihandwerks bestens auskennt und sich auf bestickte Fahnen spezialisiert hat.

Ich habe mich umgeschaut und betrachte mit Bewunderung die Urkunde über die öffentliche Bestellung und Vereidigung zur Sachverständigen des Handwerks der Handwerkskammer Chemnitz, Frau Sylvia Friedrich, Sachverständige für das Teilgebiet Stickereihandwerk im Textilgestalterhandwerk. Die öffentliche Bestellung begann am 15.06.2021.

Ein Versicherungstipp für Vereinsvorstände

Viele Leute engagieren sich ehrenamtlich in Vereinen. Einige sind dabei auch bereit, mehr Verantwortung für „das Organ VEREIN“ zu übernehmen. Schließlich müssen die Geschicke des Vereins geleitet und für den Verein Entscheidungen getroffen werden. Meist übernehmen das die gewählten Vorstände oder Präsidien der Vereine.

Die Wenigsten der Kandidaten für ein solches Amt im Vorstand sind sich dabei aber auch der Verantwortung bewusst, welche sie hierfür auch persönlich übernehmen. Grundsätzlich gilt im Vereinsrecht (analog zum Handelsrecht), dass Organe wie z.B. Vorstände (egal ob hauptamtlich oder ehrenamtlich) immer gesamtschuldnerisch und unbegrenzt auch mit ihrem Privatvermögen haften!

Organe (also im Vereinsrecht die Vorstände und/oder die Präsidien) können durch ihr aktives Tun oder aber eben auch Unterlassen eine Pflichtverletzung ihres Auftrages zur Geschäftsführung des Vereins begehen. Hier spricht man vom so genannten Organisationsverschulden. Dabei muss es sich noch nicht einmal um ein absichtliches Schädigen des Vereins handeln. Es gibt erfahrungsgemäß auch unglückliche Situationen, die einem Verein geschehen können.

In den meisten Fällen endet eine Vorstandsperiode oder ein Geschäftsjahr mit der obligatorischen „Entlastung des Vorstandes /Präsidiums“. Dies ist ein Procedere, dem viele Vereinsmitglieder kaum Bedeutung beimessen. Aber für die Vorstände und Präsidien ist diese Entlastung von immenser, vor allem finanzieller Bedeutung. Wird dem Vorstand eine Entlastung „verweigert“, bedeutet das einerseits, dass die Mitglieder dem Vorstand das Vertrauen entzogen haben und eine Missbilligung der (ehrenamtlichen) Tätigkeit zum Ausdruck gebracht wird.

Zum Anderen behält sich damit die Mitgliederversammlung (meistens das höchste Organ des Vereins) vor, gegen die Vorstandsmitglieder eventuelle Schadenersatzansprüche geltend machen zu können. Da die Vorstände/Präsidien gesamtschuldnerisch haften, kann sich in so einer Situation kein Vorstandsmitglied sicher sein, nicht für eventuelle Schäden persönlich aufkommen zu müssen.

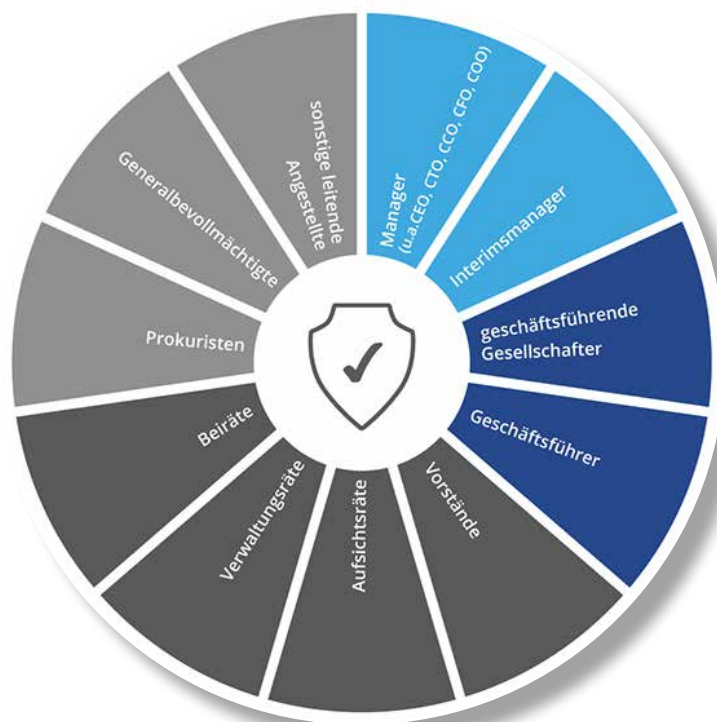
Hier hilft dem Vorstand, und somit dem gesamten Verein (weil ja auch immer „neue und ggf. unerfahrene Leute“ in den Vorstand gewählt werden können) eine „Manager-Haftpflichtversicherung“ (D&O-Versicherung).

Die D&O-Versicherung deckt die Vermögensschäden ab, welche auf Grund einer schuldhaften Pflichtverletzung entstanden sind.

Eine D&O-Versicherung prüft, inwieweit eine Haftungsanspruchnahme der Vorstandsmitglieder vorliegt, wehrt unberechtigte Ansprüche ab, stellt vor allem die Versicherten (Vorstandsmitglieder) von geltend gemachten Ansprüchen frei und schützt damit auch deren Privatvermögen. Des Weiteren übernimmt die Versicherung die Kosten der gesamten Schadensabwicklung.

Können wir uns das leisten? Diese Frage stellen sich viele Vereine gerade in diesen schwierigen Zeiten. Wir sollten uns das leisten, denn ohne ehrenamtlich tätige Vereinsvorstände, die bereit sind Verantwortung zu übernehmen, wird ein Verein nicht fortbestehen können! Viele Vereine werden mit ihrem Jahresumsatz wohl unter 125Tsd EUR liegen, damit wäre im Normalfall eine Absicherung p.a. für 336 EUR netto für den gesamten Vorstand möglich.

Bei Fragen:
Michael Rohde, geprüfter Versicherungsfachwirt,
Tel.: 0162/9214568



Der Ausschuss Programmgestaltung informiert!

Nach nunmehr 277 Tagen trafen sich wieder Vertreter aus 10 Vereinen in Stollberg, OT Mitteldorf zum diesjährigen Workshop des Programmausschusses. Dieser stand unter dem Hauptmotto: „Wieviel Brauchtum gehört ins Programm?“. Um die 22 Teilnehmer etwas auf das Thema einzustimmen, gab es am Anfang ein paar kurze Ausführungen durch die Programmausschussmitglieder Winfried König und Michael Hupfer zu wichtigen Punkten der Ethik-Charta des Bund Deutscher Karneval und zum sächsischen Brauchtum mit Auszügen aus den Veröffentlichungen des Brauchtumsausschusses des Verband Sächsischer Carneval. Im Anschluss informierte noch Kosmia Bretschneider über die Entstehungsgeschichte der Tanzmariechen und weiterhin über Kleidungsbestimmungen und Auftrittsmöglichkeiten.

In der anschließenden Diskussion wurden viele praxisbezogene Fragen der Vereine erörtert. Nicht allen Teilnehmern war zum Beispiel bekannt, dass es eine Ethik-Charta des BDK gibt und was sie beinhaltet. Dabei gab es gerade diesbezüglich eine Menge Fragen, welche in Zusammenhang mit Werte und Grenzen des Nürrischen Treibens, mit der Kommerzialisierung oder der Heranführung der Jugend zur Weiterführung des karnevalistischen Brauchtums standen.

Ein gemeinsamer Konsens war, dass es besonders wichtig ist, bei der Programmgestaltung, insbesondere bei Textbeiträgen aber auch schon in der Vorbereitung, zum Beispiel bei der Plakatgestaltung, darauf zu achten, dass es nicht zu zweideutigen Auslegungen durch Dritte kommen kann. Gerade in der heutigen Zeit gibt es immer wieder Beispiele, wo besonders die Presse mit ungewöhnlichen Gedankengängen versucht, Posse und Witz auf ihre Weise zu interpretieren und damit die Vereine in ein zwielichtiges Licht zu stellen.

Mit der Heranführung der Jugend ergibt sich auch mehrfach die Situation, dass der Anteil der tänzerischen Darbietungen den Textbeiträgen überwiegt und vielleicht auch den sogenannten Standardteil immer weiter zurück drängt. Natürlich ist der Standardteil mit Einmarsch Elferrat, Prinzenpaar, Gesetzen, Prinzenreden, Vorstellung des Elferrates, Funkengardentanz und Mariechentanz ein sich immer wieder wiederholender Akt, der durch das Publikum schnell als langweilig oder zu lang empfunden wird. Hier gab es von verschiedenen Vereinen gute Hinweise, wie man das umgehen kann. Zum Beispiel kann man den Standardteil nicht am Anfang des Programmes zeigen, sondern

erst etwas später oder man teilt ihn auf mehrere Programmpunkte auf, so dass damit auch das Programm aufgelockert wird. Prinzipiell sind aber alle Vereine darauf bedacht, den Brauchtumsbezogenen Teil des Programmes nicht einzuschränken. Um dem Trend „Party, Party, Party“ bei karnevalistischen Veranstaltungen Einhalt zu gebieten ist es wichtig, gerade dem jungen Nachwuchs das Anliegen karnevalistischen Brauchtums und den damit verbundenen Faschingsveranstaltungen deutlich zu machen und zu vertiefen. In diesem Zusammenhang wurden auch einige Fragen der Jugendarbeit angesprochen.

Hauptsächlich ging es dabei um die Einhaltung des Kinder- und Jugendgesetzes, zum Beispiel was die Auftrittszeit von Kindern betrifft, aber auch um Fragen der Beschaffung von Fördermitteln für die Kinder- und Jugendarbeit im Verein. Vielen Vereinen war nicht bekannt, dass unter „Jugendliche“ alle Mitglieder bis zum 27. Lebensjahr zählen.

Auch die Nachwuchsgewinnung ist ein weitverbreitetes Problem. So gibt es mehrere Vereine, wo die Kinder der Tanzgruppe nicht Mitglieder im Verein sind. Damit ist die Bindung zum Verein nicht gegeben und meist haben diese Kinder dann mit dem Erreichen des Jugendalters auch keinen oder nur geringen Bezug zum Verein. Genauso wurde darauf hingewiesen, dass der Verein auf altersgerechte Musik und Kostüme sowie auf ein natürliches Aussehen seiner Kinder- und Jugendtanzgruppen achten sollte, da man zum Beispiel nie weiß, wer gerade im Saal anwesend ist und private Fotos macht.

Nach dem gemeinsamen Abendbrot nutzten die Teilnehmer noch die Möglichkeit, sich die örtlichen Räumlichkeiten, heißt Garderoben und Veranstaltungssaal (Turnhalle) der Carnivals-Vereinigung Stollberg e.V. anzuschauen. Alles in allen war es wieder ein sehr schöpferischer und intensiver Workshop, bei dem die Teilnehmer ihre Erfahrungen und Ideen austauschen konnten und sicherlich auch so manchen wichtigen Tipp in ihre Vereine mitnehmen konnten.

Wir freuen uns auf unser nächstes Wiedersehen. Als Hauptthema soll dann Dekoration, Saalgestaltung sowie Licht- und Tontechnik im Mittelpunkt stehen.

*Saxonia Helau
Euer Programmausschuss*



Karneval – Ahoooi !



Karnevalsverein Langebrück e.V.

Am 21. August 2021 fand in Weixdorf das erste Weixdorfer Badewannenrennen im Waldbad statt. Gesucht wurden Teams mit selbstgebauten Booten. Unter 18 angemeldeten Booten verschiedener Gruppen fanden auch 3 Dresdner Karnevalsvereine Anklang. Die Veranstalter und deren gewählte Jurymitglieder suchten an dem Tag das schönste und schnellste Boot, sowie die beste Performance. Natürlich stand an erster Stelle der Spaß, den alle nach vielen Monaten Faschingsentzug nicht verlernt haben!

Der Karnevalsverein Langebrück e.V. nahm mit sechs Crewmitgliedern teil. Als Piratenboot geschmückt, hat das Boot nicht zum ersten Mal an einem Bootsrennen teilgenommen. Bereits beim Langebrücker Badfest konnte der Schwimmkörper vor einigen Jahren seine Stabilität unter Beweis stellen. Die Crewmitglieder selbst hatten eine entsprechende Kostümierung.

Einen etwas längeren Anfahrtsweg nahm der Dresdner Carnival Club e.V. auf sich. Mit dem Schlachtruf „Bis einer heult“ und dem schönen Namen „(MS) Narrenschiff“, nahmen auch hier sechs Mitglieder des Vereins teil. Als Schwimmobjekt kam hier tatsächlich mal eine Badewanne zum Einsatz. Mit weiteren fünf Kunststofffässern, einer Menge Holz und Deko ergab sich auch hier ein tolles Boot. Ob es stabil war? – Dazu später mehr. Als dritter Verein in der Runde darf der Weixdorfer Karnevals-Club, als Heimmannschaft, nicht fehlen. Sie hatten den Namen „Die Heiligen“ und stimmten die Zuschauer und die Jury weihnachtlich. Sie folgten an diesem Tag dem Schlachtruf „Weihnachtsmänner und Engel im Schnee, hier schiffst sich ein, der WKC -ole´ole´ole““. Die Bootscrew paddelte mit vier Mitgliedern um die Wette. Mit viel Liebe zum

Detail waren sie in der Kategorie „Schönstes Boot“ mit eines der Besten.

Alle Boote traten im Zweierduell an und absolvierten eine Distanz von ca. 160 m. Doch zuerst mussten die Boote mit reiner Muskelkraft zu Wasser getragen werden und eingesetzt werden. Zur Startlinie wurden die zwei Teams jeweils von fleißigen Helfern gezogen. Das „(MS) Narrenschiff“ war als erstes in der Gruppe an der Reihe. Es haben alle ihre Position auf dem Boot eingenommen und waren voller Euphorie. Doch dann – KRACH! Aus eins wurden zwei. Doch Aufgeben war keine Option. Sie trugen das Boot wieder aus dem Wasser und bauten es kurzerhand um. Den ersten Durchlauf mussten sie sich somit geschlagen geben, aber dafür gaben Sie beim zweiten Lauf umso mehr. Zumindest bis zur Hälfte der Strecke. Nach einer kurzen und lustigen Wasserschlacht mit dem Piratenboot der Langebrücker gaben sie auf. Dabeisein ist alles. Die Langebrücker Crew konnte sich an diesem Tag den dritten Platz in der Kategorie „Schnelligkeit“ sichern und war sehr stolz. Platz eins und zwei erkämpften sich die Boote mit den Namen „Luder am Ruder“ und „The Squares“. Alle anderen Teilnehmer waren Sieger der Herzen.

Ein aufregender Tag neigte sich nach der Siegerehrung mit leckeren Cocktails und entspannter Musik dem Ende.

Vielleicht hat der eine oder andere Verein etwas Seemannsluft geschnuppert und ist im nächsten Jahr auch (wieder) mit am Start?

Närrische Grüße

Susan Jung

Mitglied des Weixdorfer Karnevals-Club e.V.



Weixdorfer Karnevals-Club e.V.

Der Dresdner Carneval Club e. V. beim 1. Badewannenrennen in Weixdorf!

Als wir die Einladung zum 1. Badewannenrennen in Weixdorf erhielten dauerte es nicht lange und wir waren uns einig. Da wollen wir dabei sein! Als echte Dresdner Landtratten hatten wir zwar keine Ahnung wie so etwas funktioniert, aber egal. Wir waren sofort Feuer und Flamme.

Nun hieß es überlegen, wie baut man ein Boot mit Badewanne. Was brauchen wir, um mindestens 4 Personen über Wasser halten zu können. Schnell waren die ersten Ideen zusammengetragen. Fässer und Badewanne müssen organisiert werden. Aber woher? Dank Ebay Kleinanzeigen und etwas Recherche waren die Materialien dann auch in Aussicht.

Aber wie baut man nun ein Boot? Wir haben hin und her überlegt und uns dann eine Konstruktion ausgedacht. Wir waren davon überzeugt „das wird schon Funktionieren“.

Nun war das Boot, was wir in Anlehnung auf unser kommendes Faschingsprogramm „Narrenschiff“ getauft haben, gebaut.



Unsere Bootscrew v.l.n.r.

Rettungstaucher Thomas
Seekadettin Kerstin
Kapitän Julian
Meerjungfrau Stephanie
King Shark Alex
See-Teufelchen Jasmin

Nun War es so weit! Wir waren an der Reihe. Schon beim zu Wasser lassen, hatten wir eine Vorahnung das unser Boot eine kleine, aber entscheidende Schwachstelle hat. Aber es war schwimmfähig. Mit mulmigem Gefühl aber dennoch in der Hoffnung das es halten wird, bereiteten wir uns auf den Start vor.

Dann der Startschuss! Jetzt hieß es alles geben. Unser Ruderteam legte los. Aber nun rächte sich der Konstruktionsfehler und die ausgelassene Probefahrt.



2 Tage vor dem Badewannenrennen testeten wir unser Boot auf dem Trockenen vor unserem Vereinshaus. Keine Probefahrt auf dem Wasser durchzuführen, sollte sich später noch Rächen.



Mit Lauten Krachen zerbrach unser Boot und unsere Mannschaft ging Baden. Das Rennen war für uns gelaufen.



Das war für uns aber kein Grund traurig zu sein. Wir sind ein Karnevalsverein. Und das heißt auch, dass wir uns den Spaß nicht nehmen lassen.

Jetzt hieß es für uns in die Hände Spucken und in Windeseile aus den Frackteilen ein Neues Boot zu bauen. Ganz nach dem Motto „Wir geben Alles nur nicht auf!“ haben wir ein Neues Boot zusammengeschaubt.



Unser Schlachtruf für das Badewannenrennen: „Bis einer Heult“ Aber wir nicht. Und so gingen wir nochmal an den Start. Zwar ohne Wertung, aber wir wollten unbedingt. Durch die Lautsprecher des Veranstalters tönten die Worte: „Der Dresdner Carnival Club ganz Klever, die haben ihr Boot gekürzt und aus einem Passat einen Lupo gemacht.“ Mit gekürztem Boot und reduzierter Mannschaft haben wir unseren Kampfgeist bewiesen.

Unser Fazit zu diesem Tag:

Ein Badewannenrennen ist einfach Spaß pur. Dieser Tag war für uns alle ein unvergessliches Erlebnis. Das wollen wir auch nächstes Jahr wieder erleben.

Wir kennen jetzt die Schwachstellen unseres Bootes und werden nächstes Jahr mit repariertem und verbessertem Boot wieder antreten.

**In diesem Sinne grüßt Euch der
Dresdner Carnival Club e. V.
mit seinem Schlachtruf „Saxonia Helau“**



Leipziger Karneval im Jahr 1954

(Fortsetzung vom „Sächsischen Narrenspiegel“ Ausgabe 53)



Hitlers Ausspruch: „Gebt mir zehn Jahre Zeit und ihr werdet Deutschland nicht wiedererkennen“ hatte sich auf traurige Weise bewahrheitet.

In Leipzig lagen 1954 noch ganze Straßenzüge in Trümmern. Fast alle Familien hatten Angehörige im Krieg verloren. Viele überlebende Soldaten waren Invaliden. Andere befanden sich noch in Kriegsgefangenschaft. Die Wirtschaft kam nur langsam in Gang. Schmalhans war Küchenmeister!

Deshalb erwartete ein großer Teil der Bevölkerung mit Spannung den angekündigten Rosenmontagsumzug, denn er versprach etwas Abwechslung vom sonst so tristen Alltag. In den meisten Betrieben wurde offiziell zu Mittag Feierabend gemacht. Doch auch am Vormittag wurde kaum gearbeitet, stattdessen wurde schon zünftig für den Nachmittag „vorgeheizt“, so dass gan-



ze Brigaden bereits fröhlich gestimmt an die Umzugsstrecke kamen. Das Wetter spielte mit. Es lag kein Schnee. Sogar die Sonne ließ sich ab und zu sehen.

Vierzehn Uhr setzte sich der Tross mit zirka 80 - meist mit einfachsten Mitteln fantasievoll gestalteten Wagen - in Bewegung. Die Straßen waren derart voller erwartungsfroher Menschen das der Umzug nur sehr stockend vorwärts kam. Statt der geplanten zwei Stunden dauerte es schließlich fast die doppelte Zeit bis der letzte Festwagen die Strecke von der Karl-Liebknecht-Straße in der Südvorstadt durch die gesamte Innenstadt bis in die „Straße der Befreiung 8. Mai 1945“ (Die hieß wirklich so !) in Reudnitz geschafft hatte.

Anschließend war in zahlreichen gastronomischen Einrichtungen „Party“ angesagt, was noch bis nach der sogenannten „Sperrstunde“ regen Zuspruch fand. In den größten Sälen wurden durchaus hochkarätige Künstler der leichten Muse aufgeboten um dem Pub-

likum ein paar frohe Stunden zu gewähren. Unter anderem führte Heinz Quermann durch ein Programm und Helga Brauer hatte beim Leipziger Karneval einen ihrer ersten Auftritte, Zahlreiche Humoristen zogen von Saal zu Saal um dort für fröhliche Stimmung zu sorgen.

Doch: „Was dem einen sin Uhl - ist dem andern sin Nachtigall“!

In den folgenden Tagen gab es heftigen Ärger! Der Leipziger Elferrat wurde sofort aufgelöst und einzelne Mitglieder derart drangsaliert das sich mehrere von ihnen vor einer drohenden Verhaftung retteten in dem sie schleunigst in die Bundesrepublik flüchteten! Ein großer Teil der Vorwürfe war völlig aus der Luft gegriffen. Man beschuldigte den Elferrat hauptsächlich für die zahlreichen mehr oder weniger versteckt-kritischen Festwagengestaltungen verantwortlich gewesen zu sein!

Doch, wenn es überhaupt Schuldige gegeben hatte, dann waren es die verantwortlichen Genossen selbst! Sie hatten an Großbetriebe, je nach Größe der Firmen, Anweisungen gegeben Festwagen zu gestalten. Damit glaubten sie, sei die ideologische Ausrichtung abgesichert und es könnte nichts Kritisches dargestellt werden !

Das funktionierte aber lediglich bei Parteibetrieben wie zum Beispiel der „Leipziger Volkszeitung“. Die Darstellungen auf deren Festwagen machten sich über die „Bonner Ultras“ und ganz speziell über den damaligen Bundeskanzler Konrad Adenauer auf bissige Weise lustig!

Die Mehrheit der Umzugswagen waren unpolitischer Art, was den Genossen schon missfiel, aber einige Wagen zeigten klare Kritiken wie zum Beispiel ein Wagen der Leipziger Maurerinnung auf dem Sprüche wie : „Der Maurer is keen Dummer, der arbeet nur im Summer“ oder „Maurerschweiß stand hoch im Preis“ zu lesen waren! (Die Maurer hatten den Aufstand am 17. Juni 1953 begonnen)

Die schlimmste Darstellung war eine Entheiligung der gebetsmühlenartig propagierten „Liebe zur Sowjetunion“! Auf einem Wagen war das Eingangsportale vom „Haus der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft“ abgebildet.

Dieses Gebäude gehörte ursprünglich bis 1945 der Dresdner Bank und ist ein Prachtbau welcher den Krieg unbeschadet überstanden hatte. Sein prunkvolles Eingangsportale zierte ein dreieckiges steinernes Vordach welches von zwei Riesenfiguren getragen wird.



Auf diesem Vordach war der Schriftzug: „Haus der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft“ angebracht. Dieses Eingangsportale mit den beiden Riesen und der Schrift war auf einem Festwagen dargestellt mit der lapidaren Frage: „Woran haben die so schwer zu tragen“?

Die Genossen müssen vor Wut gekocht haben als sie derartige Darstellungen auf den Wagen mitten im Umzug zwischen den jubelnden Menschenmassen entdeckten. Da es ihnen unter diesen Umständen nicht mehr möglich war die Festwagen aus dem Umzug herauszunehmen, ließen sie in der Folge ihre ganze Wut an dem völlig unschuldigen Elferrat aus!

*Rüdiger Tauer
Mitglied des Brauchtumsausschuß*

Schulung Recht und Finanzen des VSC e.V. 2021 - Es ging heiß her !



Teilnehmer

Der Verband Sächsischer Carneval e.V., hier der Ausschuss Recht und Finanzen hatte zur jährlichen kostenfreien Wochenendschulung am Wochenende 18.06.2021 bis 19.06.2021 in Bad Schlema die Mitgliedsvereine des Verbandes in die Pension „Waldeck“ eingeladen. Über 36 Teilnehmer aus 18 Vereinen haben diese kostenfreie Schulung genutzt, um ihre Kenntnisse in rechtlichen Belangen und finanziellen Fragen der Vereinsarbeit aufzufrischen bzw. zu erweitern.

Das Hygienekonzept war wieder eher geschrieben, als der Themenplan. Diesmal konnten wir damit punkten, dass das Testzentrum sich gleich in unserem Schulungsgebäude, der Pension „Waldeck“ befunden hat.

Es ging heiß her! Die Teilnehmer haben im wahrsten Sinne des Wortes geschwitzt. Die Themen haben manche Schweißperle auf die Stirn getrieben, aber letztendlich wird wohl der heißeste Tag am 19.06.2021 seit der Wetteraufzeichnung dazu beigetragen haben. Über 36° haben uns begleitet. Die Themenvielfalt zeigte wieder auf, dass die rechtlichen, versicherungsrechtlichen und steuerrechtlichen Fragen unerschöpflich sein können. Wie gewohnt, standen die Mitglieder des Ausschusses Recht und Finanzen Feuerwehrmann Markus Heyne, Rechtsanwalt Andreas Richter, Steuerberater Klaus Wöll und Rechtsanwalt Dietmar Dreher für die Schulung zur Verfügung. Zum Seminar konnten wir neben den vielen Teilnehmern auch unseren Schatzmeister Herrn Sven Header und unsere Regionalvertreterin Katrin Kummer begrüßen. Darüber hinaus stand uns als versierter Referent Versicherungsfachwirt Michael Rohde zur Verfügung. Er ist Vorstandsmitglied des Verbandes und unser Protokoller. Erfreulich ist auch, dass wir ein weiteres Mitglied für den Ausschuss Recht und Finanzen gewinnen konnten, hier Dirk Hoffmann vom Grotzschner Carneval Club von 1965 e.V.. Der „Co-Referent MT“

schickte Urlaubsgrüße von der See.

Über die Vielzahl der Jahre unserer Schulungen Recht und Finanzen konnten wir viele Teilnehmer, wie unseren Eberhard Marx, immer wieder gern begrüßen und haben zu dieser Schulung 2021 unseres Eberhard Marx vom Wilthener Carneval Club gedacht, der im Frühjahr 2021 verstorben ist. Die Schulung selbst hat sich wieder durch eine Vielfalt von Sachthemen ausgezeichnet, wie Sachfragen der Vereine in Ansehung der Corona-Pandemie, zu versicherungsrechtlichen Fragen, zu Fragen der GEMA, des Transparenzregisters, dem Filesharing, dem Urheberrecht, den Bild-, Film-, Foto und Musikrechten, Verwendung und Veröffentlichungen im Internet, dem Ordnungswidrigkeitenrecht im Straßenverkehr, der aktuellen Rechtsprechung zum Vereinsrecht 2020 und 2021 sowie dem Steuerrecht, der Kassenbuchführung und sonstiger Fragen der Buchführung der Vereine.

Obwohl es sehr heiß war, konnten wir kein Thema zum Brandschutz behandeln, da unser Feuerwehrmann Markus Heyne kurzfristig in Leipzig „wohl Brandherde löschen musste“, aufgrund diverser Randalen und Brandstiftungen in Leipzig. Wir werden das Thema zum Brandschutz gesondert nachholen. Die Fragen zum Vereinsrecht behandelten Problematiken der Verlegung von Mitgliederversammlungen und Wahlversammlungen und die Rechtsfolgen, die Durchführung von Versammlungen per Live- Chat, elektronische Einladungen, Online-Mitgliederversammlungen und Stimmabgaben ohne Anwesenheitserfordernis.

Rechtsanwalt Dietmar Dreher hat im Anschluß noch einige praktische Hinweise zum Verhalten im Straßenverkehr bei Einhaltung der Straßenverkehrsordnung gegeben, hier insbesondere Verhaltensweisen bei einer Geschwindigkeitsüberschreitung, einem Handyverstoß oder der Frage der Falschaussage bei der Benennung des Fahrers gegeben. Dies wurde an konkreten Praxisbeispielen aufgezeigt und dabei sinngemäß den Spruch von Bertolt Brecht zitiert „Wer kämpft, kann verlieren, wer nicht kämpft hat schon verloren“.

In Ansehung der hohen Temperaturen wurde Freitagabend, 18.06.2021 eine „Löschveranstaltung“ mit vielen Getränken durchgeführt und es ist immer wieder ein schönes Gefühl die Zusammengehörigkeit der Karnevalisten zu unserer Schulung zu spüren.

Am Samstag, den 19.06.2021 hat Versicherungsfachwirt Michael Rohde einen Vortrag zu Fragen der Haf-



tung des Vorstandes und der Vorstandsmitglieder gehalten, der aufgezeigt hat, dass man sich gegen eine Vielzahl von Risiken durch eine sogenannte D & O Versicherung versichern kann, die nicht so teuer ist, dass man sie sich als Verein nicht leisten könnte. Er hat aufgezeigt, dass Vorstandsmitglieder auch in Unkenntnis bestimmter rechtlicher Regelungen oder sonstiger vertragswidriger Handlungen sich in einem Risikobereich befinden, den man hinreichend mit einer Versicherung soweit absichern kann, dass man nicht persönlich haftet. Für uns ist der glückliche Umstand gegeben, dass der Referent gleichzeitig Protokoller und Mitglied des Vorstandes des Verbandes ist. Einfach anrufen, wenn Beratungsbedarf gegeben ist.

Rechtsanwalt Andreas Richter und Rechtsanwalt Dietmar Dreher haben nochmals eine Vielzahl von Fragen beantwortet, die insbesondere aus aktuellem Anlass gegeben waren. Es ging insbesondere um Anfragen zu Veröffentlichung von Videobeiträgen mit Musik auf Internetplattformen. Es wurden Hinweise gegeben, dass Ansprüche der Rechteinhaber zu berücksichtigen sind, damit der Verein nicht mit Unterlassungserklärungen und hohen Kosten überzogen wird. Dies wurde an konkreten aktuellen Einzelbeispielen aus der Praxis aufgezeigt, hier an konkreten Unterlassungserklärungen in Verbindung mit File-sharing. Die Referenten Steuerberater Klaus Wöll und Schatzmeister Sven Header haben sodann zu einer Vielzahl von Sachfragen des Steuerrechts und der Führung der Kassen der Vereine Hinweise gegeben. Es wurde auch auf Veränderungen für Vereine durch das Jahres-steuergesetz 2020 hingewiesen, zum Beispiel dass der Übungsleiterfreibetrag ab 2021 von 2.400 Euro auf 3.000 Euro erhöht wird (§ 3 Nr. 26 Satz 1 EStG) und dass der Ehrenamtsfreibetrag von 720 Euro auf 840 Euro erhöht wird (§ 3 Nr.26a Satz 1 EStG). Die Erhöhung der Freibeträge erlangt Gültigkeit ab dem 01.01.2021. Auf weitere Änderungen wurde hingewiesen, zum Beispiel dass der vereinfachte Spendennachweis jetzt bis 300 Euro gilt (bisher 200 Euro).



Kleiner Hofnarr für Klaus Wöll



Kleiner Hofnarr für Andreas Richter

Die Erhöhung der Umsatzfreigrenze für Steuerpflichtige, wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb wurde von 35.000 Euro auf 45.000 Euro vorgenommen (§ 64 Abs. 3 Abgabenordnung). Die Aufzählung ließe sich noch fortsetzen. Zum Abschluss wurde, wie immer, zur Rechtsprechung zum Schmunzeln ausgeführt und Rechtsirrtümer an konkreten Beispielen aufgezeigt, und es war interessant, hier die Datingportale, wie Parship oder dateyard an konkreten Beispielen und Rechtsstreitigkeiten an Gerichteten zu beleuchten und die nicht vorhersehbaren Kostenfolgen aufzuzeigen. Im Übrigen, wenn sich bei Parship tatsächlich alle 11 Minuten ein Single verliebt, bleibt festzustellen, dass wohl bei ca. 4,5 Millionen Mitgliedern statistisch gesehen in etwa 94,11 Jahren jeder sich einmal verliebt hat,... oder? (Quelle: Lars Wienand, Berliner Morgenpost 08.01.2016).

Weitere rechtliche Aspekte zu aktuellen Fragen der Vereine könnt ihr auf der Homepage des Verbandes weiterverfolgen. Die nächste kostenfreie Schulung Recht und Finanzen des Verbandes findet im Jahr 2022 wieder in Bad Schlema in der Pension „Waldeck“ am Wochenende 17.06.2022 bis 18.06.2022 statt.

Ich danke im Namen aller Ausschussmitglieder allen Teilnehmern unserer Schulung und wir freuen uns bereits wieder auf eine schöne Veranstaltung im Jahre 2022. Bleibt gesund und neugierig auf rechtliche und steuerrechtliche Fragen.

*Dietmar Dreher
Rechtsanwalt
Vizepräsident des VSC e.V.
Ausschussvorsitzender Recht und Finanzen*



Hauptversammlung des BDK in Saarlouis Kulturpreis der Deutschen Fastnacht vergeben

Nach 2015 und 2016 war der Verband Saarländischer Karnevalsvereine e.V. in diesem Jahr erneut Gastgeber einer großen BDK-Tagung. Vom 16.-19.09.2021 fand die 26. Hauptversammlung des Bund Deutscher Karneval e.V. in der Kreis- und Europastadt Saarlouis statt. Die Tagung fand unter den im Saarland geltenden verschärften Corona-Bedingungen statt und stand ganz im Zeichen der Neuwahl des Geschäftsführenden Präsidiums des BDK und der nachzuholenden Vergabe des Kulturpreises der Deutschen Fastnacht. Anders als gewohnt waren in diesem Jahr nur die Mitglieder des Beirats, der Fachausschüsse, des Vorstands der BDK-Jugend und Vertreter der Mitgliedsvereine des BDK eingeladen worden. Aus Sachsen hatten sich VSC-Präsident Jörg Weiser und die stellv. Bundesjugendleiterin für den Osten Tina Hoffmann-Pöttrich auf den Weg in das kleinste Flächenbundesland gemacht. Der Freitag begann mit den Sitzungen der Fachausschüsse, der Beiratssitzung und der Präsidialtagung. Die Fachausschüsse berieten über die in der Präsidialtagung abzugebenden Berichte über ihre Ausschussarbeit. Im Anschluss daran trafen sich die Präsidenten der Landes- und Regionalverbände mit dem BDK-Präsidium um Hintergrundinformationen zur bevorstehenden Präsidialtagung und der Haupttagung am Samstag zu erhalten. BDK-Präsident Klaus-Ludwig Fess und BDK-Vize Lutz Scherling informierten über den Stand der Verhandlungen mit der GEMA. „Das Schiedsverfahren ist noch nicht abgeschlossen, aber wir müssen uns bereits jetzt auf das Handeln vorbereiten“ führte der BDK-Präsident aus. „Wir müssen davon ausgehen, dass wir künftig mehr leisten müssen, um die bisherigen 20 % Rabatt zu erhalten. Darum benötigen wir personelle Unterstützung, moderne Technik – und die muss bezahlt werden. Wir kommen um die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge nicht herum“ so Fess. Eine Voraussetzung ist, dass sich alle Mitgliedsvereine des BDK im Mitgliederportal anmelden. Nur mit der Eintragung kann der Verein nachweisen, dass er Mitglied im BDK ist und erhält die Vergünstigungen. Trittbrettfahrer haben ein nachsehen und müssen ggf. die Beiträge über Jahre zurück nachzahlen. Alle Rahmenverträge mit den 500 Gesamtvertragspartnern der GEMA werden zum 31.12.2021 gekündigt.

Weiter wurde die Textversion der Satzungsänderung vorgestellt. Es handelt sich dabei eher um eine „kosmetische“ Anpassung an die aktuellen Begebenheiten. So wird es künftig möglich sein, Sitzungen des Präsidiums u.ä. auch auf digitalem Wege durchzuführen. Über die Themen GEMA und Satzung werden die Mitgliedsvereine im Oktober durch ein Rundschreiben des BDK ausführlich informiert. Zu Beginn der Präsidialtagung stellte der BDK-Präsident die Beschlussfähigkeit fest. 11 stimmberechtigte Präsidiumsmitglieder sowie 34 Vertreter der Regional- und Landesverbände waren anwesend (Sachsen-Anhalt und Festkomitee Köln fehlten). Alle Ausschüsse gaben ihre Arbeitsberichte ab. Auch wenn es corona-bedingt weniger bis gar keine Veranstaltungen gab, konnten sich die Ausschüsse nicht über mangelnde Nachfrage beschweren. Alle hatten gut zu tun. Alle Hände voll zu tun hatte Klaus-Ludwig Fess, der höchstpersönlich die Desinfektion des Mikrophons nach den Redebeiträgen übernahm. Im Rahmen des TOP „Mitgliederbewegung“ rangierte der VSC weiter auf Rang 8 hinter Sachsen-Anhalt und vor Gastgeber Saarland. Größter Verband ist weiterhin die Interessengemeinschaft Mittelrheinischer Karneval mit 565 Mitgliedsvereinen. Kleinster Verband ist das Festkomitee der Stadt Stolberg mit 16 Mitgliedsvereinen. Aktuell verfügt der BDK über 5.152 Mitgliedern aus den Regional- und Landesverbänden, 51 Einzelvereinen aus Gebieten ohne Landesverband und 82 fördernden und korrespondierenden Mitgliedern – in Summe 5.285 Mitgliedern! Das BDK-Präsidium schlug vor, dass 6 verdienstvolle Karnevalisten, die bisher im Präsidium bzw. in den Ausschüssen gearbeitet haben und sich nicht mehr zur Wahl stellen, zu Ehrenmitgliedern des BDK ernannt werden. Die nächsten Präsidial-Tagungen werden 2022 in Dortmund und 2023 in Köln stattfinden. Auf der Tagesordnung stand ferner die in Zusammenhang mit den erhöhten Arbeitsaufgaben durch die Veränderungen bei der GEMA geplante Erhöhung der Mitgliedsbeiträge von 35,00 € auf 50,00 € zum 01.01.2023. Der Antrag des BDK-Präsidiums wurde bereits in den Konventen ausführlich diskutiert. Das Ergebnis der Abstimmung: Antrag angenommen mit 2 Stimmenthaltungen. Die Mitgliedsvereine werden durch den BDK-Präsidenten im Oktober postalisch informiert. Am Samstag-Vormittag stand dann die Hauptversammlung auf der Tagesordnung. Im Festsaal im Theater am Ring hatten sich die Delegierten zusammengefunden, um dem Bericht des Präsidiums entgegen zu nehmen. Der BDK-Präsident eröffnete die außergewöhnliche Sitzung unter Corona-Bedingungen mit dem Gedenken an die in der letzten Saison verstorbenen Verbandsaktivisten. Im vergangenen Jahr haben die Karnevalisten für ihr Brauchtum neue Wege entdeckt, die Hoffnung nicht aufgegeben und den Humor behalten. Klaus-Ludwig Fess musste feststellen, dass wir alle im Ehrenamt an unsere Grenzen



Präsidialtagung

gestoßen sind. Er stellte fest, dass die mit seiner Präsidenschaft verbundene innere Erneuerung des BDK ein richtiger Schritt war. Nur durch die Verteilung der Aufgaben haben sich diese bewältigen lassen. „Wir müssen uns trotzdem weiter anstrengen“. Erst 3.037 Mitglieder haben sich im Portal eingetragen. Im Nachgang des Aufrufs zur Unterstützung der vom Hochwasser in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz betroffenen Vereine sind 13.000 Euro eingegangen. Damit konnte der BDK eine wichtige Hilfe bei der Erhaltung unseres Brauchtums leisten. Per Video begrüßte der Ministerpräsident des Saarlandes Tobias Hans die Teilnehmer der Tagung. Er stellte fest, dass das Brauchtum Fasching, Fastnacht, Karneval ein wichtiger Bestandteil unserer Kultur ist. Er freute sich, dass es den Karnevalisten in der Pandemie gelungen ist zusammenzuhalten und kreativ mit der Situation umzugehen. Der BDK wird seinen Service-Point (Geschäftsstelle) weiter ausbauen u.a. steht der BDK-Datenschutzbeauftragte allen Mitgliedsvereinen Rede und Antwort. Der Schatzmeister hatte wenig Aufregendes mitzuteilen. Die Einnahmen sind geringer geworden, aber auch die Ausgaben. So sind u.a. weniger Tagungs- und Reisekosten angefallen, da öfter Videokonferenzen durchgeführt wurden. Die Kassenprüfer lobten den Schatzmeister, „der hat die Kasse im Griff und übt sein Amt hoffentlich noch lange aus.“ Das Präsidium wurde einstimmig entlastet. Die Präsidentin der NEG, Petra Müller, konnte u.a. vermelden, dass die närrische Gemeinschaft weiter wächst. Slowenien wird als nächstes Land der NEG beitreten, mit Polen und Tschechien gibt es erste Gespräche (Anm. des Autors: Hier könnten wir vielleicht Hilfestellung geben?) Die geplante Satzungsänderung mit dem Ziel künftig auch Tagungen online durchführen zu können, wurde einstimmig angenommen. Um 11:53 Uhr wurde das bisherige Präsidium vom Amt enthoben. Der Vorsitzende des Rechtsausschusses Bernd Lohoff übernahm die Wahlleitung und schlug Klaus-Ludwig Fess als neuen Präsidenten vor. Nur 5 Minuten hatte der BDK keinen Präsidenten und dann wieder seinen „Alten“. Die Wahl der restlichen Präsidiumsmitglieder erfolgte im Anschluss. Alle erhielten 100 % der möglichen Stimmen in einer offenen Wahl. Bei den Kassenprüfern und Ersatzkassenprüfern gab es eine Gegenstimme. Die nächste Hauptversammlung wird es 2024 in Stuttgart geben. Unser Paten-Verband, der Landesverband Württembergischer Karnevalsvereine e.V. lädt anlässlich seines 66-jährigen Bestehens ein.



Auch Präsidenten können Lachen

Am Abend wurde dann die eigentlich für das vergangene Jahr geplante Verleihung des Kulturpreises der Deutschen Fastnacht nachgeholt. Was ist schon die Frankfurter Paulskirche gegen das Vereinsheim im Stadtteil Fraulautern? Wichtig ist doch nur die auszuzeichnende Persönlichkeit. Aus der Stiftungssatzung: „Mit dem „Kulturpreis der Deutschen Fastnacht“ sollen Wirken und Werk von Persönlichkeiten ausgezeichnet werden, deren bildgestaltendes oder musikalisches, dramaturgisches oder literarisches, wissenschaftliches oder forschendes Schaffen wesentlich zur Erhellung der Grundlagen, zur Vertiefung des Verständnisses oder zur kulturellen Ausformung und Anreicherung der Inhalte fastnachtlicher Bräuche beigetragen haben.“ Diesen Zweck erfüllt der neue Preisträger. Schon am Vormittag hatte der Ministerpräsident des Saarlandes gesagt: „Wo könnte ein Mainzer besser geehrt werden, als in der Karnevalshochburg Saarland?“ Und der vorherige Preisträger fügte hinzu: „... und durch einen Laudator, der Kölner ist!“ Dr. Michael Euler-Schmidt, Preisträger von 2017, würdigte Dr. h.c. Peter Krawietz als einen Fastnachter mit Leib und Seele, der auch schon viele Bücher geschrieben hat. Die Auszeichnung fand im Beisein der Schirmherrin der Veranstaltung, Bundesverteidigungsministerin und Sonderbotschafterin für das Kulturgut Fasching-Fastnacht-Karneval Annegret Kramp-Karrenbauer (CDU) statt. Der Kulturpreis ist ein Ehrenpreis, der in Form eines handgeschnitzten Moriskentänzers übergeben wird. Von 2007 bis 2014 begleitete der frühere (1995 – 2010) Kulturdezernent der Stadt Mainz, langjähriger Redner und Vizepräsident der „Eiskalten Brüder Gonsenheim“ Peter Krawietz das Amt des Präsidenten der Interessengemeinschaft Mittelrheinischer Karneval e.V.. Der in Bingen geborene Fastnachter steigt auch jetzt noch regelmäßig in die Bütt.



Kulturpreisträger

Mit einem typischen „Mainzer Liederkranz“, einer Mitsinge-Veranstaltung, klang der Abend aus und Hans-Peter Betz, bekannt als Guddi Guttenberg, ein brillanter Redner der Fernseh-Fastnacht „Mainz bleibt Mainz, wie es singt und lacht“ ließ es sich nicht nehmen um seinen „Redner-Kollegen“ zu gratulieren und die aktuelle Situation auf die närrische Schippe zu nehmen. Alle Teilnehmer begaben sich mit vielen neuen Eindrücken am Sonntag auf die mehr oder weniger langen Heimreisen und das Geschäftsführende Präsidium traf sich zur konstituierenden Sitzung.

J.Weiser

Präsidialtagung des VSC in Frankenberg



Am 25.09.2021 trafen sich nach §10 unserer Satzung der Vorstand, die Regionalvertreter, die Vorsitzenden der Ausschüsse und die Kassenprüfer im STADT-PARK Frankenberg um satzungskonform über das letzte Geschäftsjahr Rechenschaft zu legen. Vertreter von 24 Mitgliedsvereinen nahmen als Besucher an dieser Präsidialtagung teil und informierten sich über die Aktivitäten des Verbandes in der coronabedingt ausgefallenen Saison. Unser Präsident Jörg Weiser informierte über die Aktivitäten des Vorstandes, der sich trotz Corona per Telefon, Video und zuletzt per MS-Teams regelmäßig „getroffen“ hat und jederzeit handlungsfähig war. Nach den erfolgten Lockerungen waren dann auch wieder Präsenztreffen möglich. Diese Zeit wurde auch genutzt um mit den Ausschussvorsitzenden eine gemeinsame Linie zu suchen und zu finden. Trotz Beschränkungen haben weitgehend alle Ausschüsse ihre Arbeit erfolgreich wieder aufgenommen. Jörg Weiser dankte den Vereinen, den Trainern, Vorständen und Mitgliedern dafür, dass sie in dieser schweren Zeit unser Brauchtum aufrecht erhalten haben – das zeigt, dass dies Menschen miteinander verbinden kann.

Regionalvertreter Peter Stephan wurde mit dem Orden VSC-Silber geehrt und Frau Hoffmann-Pöttrich erhielt für ihr mediales Engagement in der Coronazeit (Adventskalender/Collage zum 11.11.) ein offizielles „Dankeschön“ vom VSC, nebst Blumen und Gutscheine zur individuellen Verwendung.

Nach den Berichten der einzelnen Ausschüsse, welche dankenswerter Weise trotz Corona alle ihren Aufgaben nachgekommen sind, wurden aktuelle Themen angesprochen. Der Schatzmeister stellte den Jahresabschluss vor und verwies auf Änderungen in der Buchführung, die sich aus den Umsätzen der letzten Jahre

ergeben (siehe „Schatzmeister informiert“). Im Anschluss erfolgte eine rege Diskussion zur Fortführung unserer Veranstaltungen in der kommenden Saison. Hierzu sei gesagt, dass es kein allgemeingültiges „Rezept“ gibt, da in jedem Kreis derzeit andere Inzidenzen vorliegen und Verfügungen gelten, ein jeder Verein sei dahingehend angehalten mit dem für ihn zuständigen Gesundheitsamt entsprechende Absprachen zu treffen.

Alle hoffen wir, uns am 2.4.22 in Weinböhlä wieder regulär zum Präsidententreffen zu sehen.



Besonderheiten im sächsischen Karneval?

Liebe Freunde,

Für eine ganz besondere Aktion sucht die VSC-Jugend sächsische Besonderheiten. Im Allgäu gibt's die Häßträger, in Köln hat man ein Dreigestirn, manche haben schon von Schrumpfköpfen oder Fastnachtshexen gelesen und gehört, aber welche Besonderheiten gibt es im sächsischen Karneval? Es geht uns um liebenswerte Traditionen, besondere Figuren, oder Zusammenkünfte, verschiedene Formen von Fasching, Fastnacht und Karneval, oder einfach Gegebenheiten die bei Euch einzigartig sind.

Schreibt uns Eure Besonderheiten an jugend@vsc-ev.de, oder kontaktiert uns per Facebook oder Telefon (Kontaktdaten findet Ihr auf der Internetseite).



**SACHSEN
BALLON**

PRODUKTIONS G M B H

Dieselstraße 7 • D-08371 Glauchau
Tel. +49 3763 15265
info@sachsenballon.de

Ihr kompetenter
und zuverlässiger
Fachgroßhandel für
LUFTBALLONS & ZUBEHÖR
mit hauseigener Druckerei

Wir liefern ausschließlich zertifizierte
Naturlatex-Luftballons in Premium-Qualität
zu fairen Preisen - Made in Europe.

Intertek Intertek Intertek

100%
NATURLATEXISCHES
LUFTBALLONS
ZUBEHÖR

- Luftballons
- Riesenballons
- Verschlüsse
- Aufblashilfen
- Helium
- Motivballons
- und vieles mehr...

www.Sachsenballon.de





Neue Leistungen der ARAG

VERBAND SÄCHSISCHER CARNEVAL e.V.

Gegenüberstellung der wesentlichen Leistungen	Bisheriger Schutz Stand 01.01.2013	Verbesserungen sind gelb hinterlegt Neuer Schutz Stand 2016
Haftpflichtversicherung		
alle aktiven und passiven Mitglieder	versichert	versichert
Helfer beim Bau des Festwagens / Veranstaltungen	versichert	versichert
Kinder und Jugendliche bei Schnupperstunden	versichert	versichert
Trainer als Nichtmitglied	versichert	versichert
Veranstaltungen		
Brauchtumsveranstaltungen	bis 1.000 Besucher	keine Maximierung
Veranstaltungen außerhalb der Brauchtumszeit	versichert	versichert
Festumzüge in Gemeinden bis zu 50.000 Einwohnern	ja	keine Maximierung
Leistungen		
Personen- und/oder Sachschäden pauschal	3.000.000 €	5.000.000 €
Mietsachschäden an unbeweglichen Sachen	300.000 €	bis zur Deckungssumme 5.000.000 €
Selbstbehalt bei MS an unbeweglichen Sachen	10%, max. 500 €	kein Selbstbehalt
Mietsachschäden an beweglichen Sachen	10.000 €	bis zur Deckungssumme 5.000.000 €
Selbstbehalt bei MS an beweglichen Sachen	10 %, mind. 100 €	kein Selbstbehalt
Schlüsselverlust	10.000 €	bis zur Deckungssumme 5.000.000 €
Selbstbehalt bei Schlüsselverlust	SB ab 1.500 € 10 %	kein Selbstbehalt bis 10.000 €
Ansprüche versicherter Personen untereinander	versichert	versichert
Haus- und Grundbesitzer-Haftpflicht	mit Vermietung und Verpachtung	mit Vermietung und Verpachtung
Bauherrenhaftpflicht	500.000 €	bis zur Deckungssumme 5.000.000 €
Vermögensschäden	35.000 €	100.000 €
Umwelthaftpflicht - Basisversicherung	versichert	versichert
Sonderrisiken Umzüge		
Kfz.-Haftpflicht für Zugmaschinen und Anhänger subsidiär	versichert	versichert
Versicherungssumme max.	8.000.000 €	8.000.000 €
Unfallversicherung		
alle aktiven und passiven Mitglieder	versichert	versichert
Helfer beim Bau des Festwagens / Veranstaltungen	versichert	versichert
Kinder und Jugendliche bei Schnupperstunden	versichert	versichert
Praktikanten, Mitarbeiter und Angestellte der Vereine	versichert	versichert
Leistungen		
Todesfall	10.000 €	10.000 €
Leistung erhöht sich für jedes unterhaltsberechtigten Kind um	2.500 € (max. 20.000 €)	5.000 € (max. 30.000 €)
Invaldität Grundsumme	55.000 €	55.000 €
Leistungen ab einem Invaliditätsgrad von	10%	1%
Höchstsumme	165.000 €	180.000 €
Krankenhausgeld	25 €	25 €
Bergungskosten	10.000 €	10.000 €
Kosmetische Operationen	nicht versichert	10.000 €
Zahnschäden bei der Ausübung des Tanzsports	nicht versichert	80 % des verbliebenen Rechnungsbetrages, max. 2.500 €
Bänderdehnung/-riss bei der Ausübung des Tanzsports		Bandagen bis zu 100 € je Sportunfall
Reha-Management bei Unfällen	15.500 €	20.000 €
Wegerisiko	versichert	versichert
Vertrauensschaden-Versicherung		
Schäden durch Vorsatz	bis 26.000 € je Schadensfall	bis 30.000 € je Schadensfall
(z.B. Veruntreuung von Vereinsgeldern)	versichert	versichert
Schäden ohne Vorsatz		
(z.B. Überfall der Vertrauensperson auf dem Transportweg)	versichert	versichert
Vereinsrechtsschutz-Versicherung		
Versicherungssumme	154.000 €	300.000 €
Selbstbehalt je Schadensfall	kein Selbstbehalt	kein Selbstbehalt
Beitrag je Mitglied	3,65 €	3,85 €



WWW.GEISELTALGRUPPE.DE
Braunsbedra – Wurzen - Eilenburg



Sächsische Karnevalisten kaufen beim Schatzmeister:

Neue Volkswagen PKW

&

Neue VW Nutzfahrzeuge

Jahres- und Gebrauchtwagen

&

Freizeitfahrzeuge

Meldet Euch unter der 0173-3777331 mit einem Saxonica HELAU als
Codewort und sichert Euch närrische Preise!



Das Aufladen eines Elektroautos
steigert seine Reichweite enorm



Tief betroffen haben wir die traurige Nachricht vom Tode unseres lieben Karnevalsfreundes

Lothar Franze

Ehrenpräsident des VSC e.V. Gründungspräsident

geb. 20.07.1936 gest. 21.08.2021

erhalten.



Lothars karnevalistische Wurzeln lagen in der Oberlausitz. In Neugersdorf begann die aktive karnevalistische Laufbahn des EOS-Lehrers aus dem Oberland. Hier machte er Bekanntschaft mit dem Brauchtum Karneval und Fasching, welches bis zuletzt sein Leben in großen Teilen mitbestimmen sollte. Mit dem Umzug nach Dresden war die Berufung zum Vorsitzenden des Bezirksarbeitskreises Karneval verbunden. In diese Zeit fielen die beiden legendären Dresdner Karnevals-Shows.

Als sich mit der politischen Wende in unserem Lande neue Möglichkeiten aufgetan haben, war er gegen die Gründung eines Karnevalsverbandes in der DDR. Er forcierte die Gespräche mit dem Bund Deutscher Karneval, die mit der Gründung des Verbandes Sächsischer Carneval e.V. im März 1990, noch vor dem Beitritt der DDR zur BRD, die Karnevalisten Deutschlands einte. Mit Lothar Franze verliert der Verband Sächsischer Carneval e.V. nicht nur einen guten Freund und Berater, sondern auch einen Kenner eines Brauchtums, das in unserem heutigen Freistaat fest verwurzelt ist.

Wir werden Lothar Franze, der unser Brauchtum Fasching, Fastnacht, Karneval würdig vertreten hat, in steter Erinnerung gedenken.

In tiefer Trauer und Verbundenheit

**VERBAND
SÄCHSISCHER CARNEVAL e.V.**

Jörg Weiser – Präsident



Deutsche Fastnacht
 BDK-Broschüre
 Broschüre Karnevalistischer Tanzsport
 offizielle Gardetanz-DVD (Vol. 1+2) des BDK e.V.

Das sind die wichtigsten Arbeitsunterlagen für jeden, der im BDK-Tanzturnier-Geschehen tätig ist.

Deshalb bestellen auch Sie: (bitte entsprechend ankreuzen)

Abo Deutsche Fastnacht € 16.- für 3 Jahre / = 6 Ausgaben
 BDK-Broschüre € 3.- (Ausg. 2012)
 Broschüre Karnevalistischer Tanzsport € 11.-
 offizielle BDK-Gardetanz-DVD Vol.1 Vol.2 á € 29,95

Ich zahle mit beiliegendem Scheck
 Ich überweise
 Konto 50 006 006
 SK Südwestpfalz
 (BLZ 542 500 10)

Absender: _____

 Datum/Unterschrift _____

Bitte sofort absenden an: Bund Deutscher Karneval, Goshen-Ring 8, 66450 Bexbach

Maßschneiderei
 Ramona Heinicke

Wenzelstraße 26
 04600 Altenburg
 Tel./Fax 03-447 31 33 48

Mein Leistungsangebot für Sie

- Maßanfertigung von Damen- & Herrenbekleidung
- Hochwertige Karneval- & Faschingskostüme
- Folklore, Tracht & historische Bekleidung
- Änderungen aller Art (auch Lederbekleidung)

ONLINE GEDRUCKT VON
SAXOPRINT

Sächsischer NarrenSpiegel
 Informationsblatt des Verbandes Sächsischer Carneval e.V.

Impressum

Herausgeber:
 Verband Sächsischer Carneval e.V.
 Präsident: Jörg Weiser
 Auflage: 800 Exemplare
 Redaktionsschluss: 15. März
 bzw. 15. September
 Der „Sächsische NarrenSpiegel“
 erscheint im Mai und im November.

Medienausschuss:
 Michael Rohde, Tel.: 0162/9214568
 Francis Günther, Tel.: 0177/4253464
 Gert Werner, Tel.: 0179/5001130
 Andreas Krause, Tel.: 0171/4548257
 Andreas Huxol, Tel.: 0173/5638088

Redaktionsanschrift:
 Michael Rohde, Radeburger Str. 96 c,
 01458 Ottendorf - Okrilla
 e-mail: micharohde@web.de

Gesamtherstellung:
 Sira Grohmann WERBEAGENTUR
 09648 Mittweida, Tel.: 03727/60 34 21
 e-mail: siragrohmann@t-online.de
www.sira-grohmann.de

Druck: Saxoprint GmbH
 Enderstr. 92c, 01277 Dresden

Die Mitglieder des VSC erhalten den „Sächsischen NarrenSpiegel“ im Rahmen ihrer Mitgliedschaft. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellennennung ausdrücklich gewünscht.

Anschriftenänderung
 bitten wir umgehend dem Präsidenten
 bzw. dem Protokoller des VSC
 zur Kenntnis zu geben.

STADTHALLE CHEMNITZ

Sächsische Meisterschaft
 im karnevalistischen Tanzsport des BDK

12. März 2022 in der Stadthalle Chemnitz

Kartenpreis 15,- €





ARAG. Auf ins Leben.

Unser Neuer ist narrensicher



Jecke, aufgepasst! Unser optimierter Webauftritt für Vereine und Verbände ist online – jetzt mit mehr Infos speziell für Karnevalsvereine. Schnell, intuitiv und auch mobil komfortabel aufrufbar: www.ARAG.de/karneval